



OFFIZIELLES MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT • 1/2012 • SCHUTZGEBÜHR 1.- €

# arena

## Abschiedsspiel Birgit Prinz

Frauen-Nationalmannschaft  
1.FFC Frankfurt

**Volksbank-Stadion  
Frankfurt  
27.03.2012**





20 Jahre Partnerschaft



# Hol' Dir Dein offizielles DFB-Fan-Shirt zur EM!

Jetzt Kassenbons von 8 Kästen Bitburger sammeln und gratis Dein individuelles DFB-Fan-Shirt sichern,\* mit Deinem Namen, Deiner Wunschnummer und den gedruckten Unterschriften unserer Nationalmannschaft. Erhältlich ist es in zwei Größen. Mach mit! Alle Infos auf [www.bitburger.de](http://www.bitburger.de).

Deutschland feiert die EM mit Bitburger – dem Bier unserer Nationalmannschaft und ihrer Fans.

\*20 x 0,5-l oder 24 x 0,33-l Bitburger (alle Sorten, kein Stubby). Sammelzeitraum 19.03. bis 12.05.2012. Einsendeschluss ist der 14.05.2012. Tipp: Kassenbons bis zum 7. Mai einschicken und Shirt garantiert zum ersten Deutschland-Spiel erhalten! Teilnahme ab 18 Jahren.



Erlebe jetzt den TV-Spot mit der Nationalmannschaft. Scanne diesen QR-Code mit einer Smartphone-App.

*Bitte ein Bit*



## Liebe Fans,

ich bin kein Mensch der großen Worte. Daran wird sich auch anlässlich meines Abschiedsspiels nichts ändern. Trotzdem möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich ausdrücklich bei Euch zu bedanken. Schließlich wart Ihr für mich auch Weggefährtinnen und -gefährten während meiner gesamten Karriere.

Rückblickend kann ich sagen, dass es kein Spiel ohne Unterstützung von Euch gab. Überall und zu jeder Gelegenheit habe ich diese Begleitung wahrgenommen – Fahnen, Schals, Trikots gesehen oder Anfeuerung, Aufmunterung, Ermutigung gehört. Und zwar nicht nur bei den großen Spielen bei Welt- oder Europameisterschaften, Endspielen um den UEFA-Cup oder den DFB-Pokal, sondern auch bei Testspielen in kleineren Städten.

Ich muss gestehen, dass das eine gewisse Faszination auf mich ausübt. Diese Präsenz, diese Dauerhaftigkeit. Natürlich geht dieses Kompliment an eine große Gruppe von Fußball-Anhängerinnen und -Anhängern, die ich nicht alle persönlich kenne. Umso wichtiger ist es mir zu betonen, dass diese Botschaft an alle gerichtet ist, die mich und meine Teams über die Jahre hinweg unterstützt haben.

Ich kann Euch versichern, dass Ihr eine Hilfe seid für uns Spielerinnen auf dem Platz. Eure Unterstützung hatte stets einen Effekt. Sie war Ansporn, wenn es mal nicht lief. Sie war die Welle der Begeisterung, wenn alles funktionierte. Und natürlich auch in allen Situationen, die zwischen diesen Extremen liegen. Ohne Euch hätte definitiv etwas gefehlt.

Ihr wart das Publikum, das sich jede Sportlerin und jeder Sportler nur wünschen kann. Es hat mir Spaß gemacht, für Euch zu spielen. Danke!

Eure



Birgit Prinz



## INHALT

Editorial	3
Interview Birgit Prinz	4
Meilensteine einer außergewöhnlichen Karriere	8
Die Kader	10
Anekdoten über Birgit Prinz	12
Zitate über Birgit Prinz	16
Lothar Matthäus über Birgit Prinz	25
Svenja Huth: Mein Vorbild Birgit Prinz	28
Vierfache Verabschiedung	30
Grüße des Fan Club Nationalmannschaft	34
DFB-Frauen auf dem Weg zur EURO 2013	36
Die letzte Seite	38

Rekordnationalspielerin Birgit Prinz verabschiedet sich von Weggefährten und Fans

# „Die Gelegenheit, Danke zu sagen“

Im deutschen Frauenfußball gibt es keinen größeren Namen. Birgit Prinz steht für viele Erfolge und die Entwicklung ihres Sports. Nicht nur hierzulande, sondern über die Grenzen Deutschlands hinaus. Eine Reputation, mit der die Nummer 9 der deutschen Frauen-Nationalmannschaft jedoch nie kokettiert hat. Selbst nach dem Ende ihrer Laufbahn. Die Legende bleibt Teamplayer – auch im Interview mit DFB-Redakteur Niels Barnhofer.

**Birgit Prinz, gibt es derzeit Momente, in denen Sie überlegen, was aus Ihnen geworden wäre, wenn Sie keinen Fußball gespielt hätten?**

Birgit Prinz: Eigentlich nicht, ich bin grundsätzlich niemand, der in Dimensionen von „Hätte“, „Wenn“ und „Aber“ denkt. Ich bin sehr zufrieden darüber, wie es gelaufen ist, und würde wahrscheinlich, wenn ich noch einmal entscheiden dürfte, einen ähnlichen Weg wieder gehen.

**Wie ist denn das Leben fast ohne Fußball?**

Im Moment sehr gut! Ich denke, ich habe einen guten Übergang in ein anderes Leben für mich gefunden. Ich habe zunächst einmal einen langen Urlaub gemacht. Ich war zwei Monate unterwegs. Erst in Neuseeland, dann in Indien. Derzeit hospitiere ich bei 1899 Hoffenheim. Außerdem merke ich einfach, dass die Zeit des Leistungssports für mich vorbei ist.

**Dennoch trainieren Sie noch.**

Ja, ich trainiere noch dreimal in der Woche bei der TSG Hoffenheim und gehe zudem ein- bis zweimal in der Woche laufen. Weil ich immer noch großen Spaß daran habe, mich zu bewegen und Fußball zu spielen. Aber dieses Pensum ist ja weit weg von dem, was man mittlerweile als Leistungs-

sportlerin absolvieren muss. Acht oder neun Einheiten in der Woche sind ja mittlerweile normal. Von daher sehe ich das auch als guten und gesunden Weg, abzutrainieren.

**Fit genug werden Sie also sein. Aber was bedeutet es Ihnen, dieses Abschiedsspiel vom DFB geschenkt zu bekommen?**


Ich freue mich auf dieses Spiel und die anschließende Feier. Vor allen Dingen, weil ich dadurch noch einmal viele Weggefährtinnen und -gefährten treffen kann. Zudem ist das eine gute Gelegenheit, dem Publikum nach einer so langen Karriere in einem schönen Rahmen noch einmal „Auf Wiedersehen“ und „Danke“ sagen zu können.

**Welche Emotionen werden mit diesem Spiel verbunden sein?**

Och, das wird sich zeigen. Ich denke aber, dass es eine gute Mischung aus „Abschiedstrauer“ und guten beziehungsweise fröhlichen Emotionen sein wird.

**Was glauben Sie, welche Erinnerungen werden dadurch in Ihnen wachgerufen?**

Ich lasse mich überraschen. Ich weiß es nicht, ich hatte ja noch nie ein Abschiedsspiel (lacht).

A close-up photograph of Birgit Prinz, a German footballer, celebrating with the FIFA Women's World Cup trophy. She is smiling broadly, holding the trophy high above her head with both hands. The trophy is a large, silver, octagonal cup with a soccer ball on top. The background is blurred, showing a crowd of people.

Birgit Prinz bejubelt den Gewinn der WM 2007.

**An welche Spiele denken Sie besonders gerne zurück?**  
Es gibt viele Spiele, an die ich mich gerne zurückerinnere. Natürlich gehören die Endspiele bei den Weltmeisterschaften 2003 und 2007 dazu. Aber aus rein sportlicher Sicht denke ich sehr gerne an das WM-Halbfinale 2003 gegen die USA zurück. Wir waren ein tolles Team, und es hat einfach alles gepasst! Aber auch sonst, auch viele ganz normale Spiele haben viel Spaß gemacht und gute Erinnerungen hinterlassen. Einfach dann, wenn es gut und rund gelaufen ist, die Mannschaft funktioniert und man nur in diesem Moment gelebt hat.

**Gibt es irgendetwas in Ihrer Karriere, das Sie revidieren wollten, wenn Sie es könnten?**

Eigentlich nichts. Zumindest nichts Maßgebliches. Vielleicht ein paar Kleinigkeiten, die ich nun, vor dem Hintergrund einer größeren Erfahrung anders betrachte.

**Was bedeuten Ihnen die vielen Titel, die Sie gewonnen haben?**

Für mich waren sie immer Anerkennung für gute Leistungen. Aber sie haben mir nie so viel Erfüllung gegeben wie gute Spiele. Sie waren nur die Folge dessen. Trotzdem kann mir diese Titel natürlich niemand nehmen, und ich kann sie als Ankerpunkte für viele schöne Erinnerungen im Gedächtnis behalten.

**Gibt es einen Treffer, an den Sie sich gerne erinnern?**

Da gibt es keinen bestimmten. Tore sind immer schön. Einer der wichtigsten Treffer war auf jeden Fall das 1:0 im WM-Finale 2007 gegen Brasilien in Shanghai. Allerdings war das ein Gurken-Tor.

**Welche/r Trainer/in war die/der wichtigste in Ihrer Karriere?**

Ich möchte ungern jemanden hervorheben. Insgesamt denke ich, dass ich das Glück hatte, die richtigen Trainer zur richtigen Zeit gehabt zu haben und dass

diese mir viel Vertrauen entgegengebracht haben. So war es für mich möglich, mit genügend Selbstvertrauen auch schwierige Dinge anzugehen. Weiterhin war es für meine Entwicklung sehr wichtig, dass diese in ihrer Art, sowohl menschlich als auch in ihren sportlichen Ansätzen sehr unterschiedlich waren und ich so viele Facetten des Fußballs kennengelernt habe.

**Zu welchen Spielerinnen haben Sie aufgeschaut?**

Richtig aufgeschaut, in dem Sinne, dass ich ein Idol gehabt hätte, habe ich eigentlich nie. Natürlich hatte ich am Anfang Respekt vor den älteren und erfahrenen Spielerinnen gehabt, doch habe ich mich immer schnell in deren Kreis aufgenommen gefühlt.

**Welche Mitspielerinnen waren wichtig für Sie?**

Auch hier könnte und müsste ich einige aufzählen. Natürlich gehören gerade die Spielerinnen dazu, mit denen ich meine gesamte Karriere verbracht habe. Zum Beispiel Ariane Hingst, die Jahre lang meine Zimmerkollegin bei der Nationalmannschaft war. Oder Kerstin Stegemann, mit der ich schon in der U 16-Nationalmannschaft gespielt hatte. Oder Kerstin Garefrekes, die sehr lange eine Wegbegleiterin sowohl im Verein als auch in der Nationalmannschaft war. Diese Namen sind natürlich bekannt und noch in bester Erinnerung, aber ich möchte hier stellvertretend noch zwei weitere Spielerinnen nennen. Im Verein war Dani Stumpf sehr wichtig für mich, sie hat mich immer mit zum Training und zum Spiel mitgenommen – das war mehr als nur eine Fahrgemeinschaft, wir haben auf den Fahrten viele Gespräche geführt, sodass da ein großes Vertrauensverhältnis gewachsen ist. Außerdem war Patricia Brocker in der Nationalmannschaft anfangs eine wichtige Bezugsperson für mich. Obwohl sie sehr häufig für mich ausgewechselt wurde, wuchs daraus kein Konkurrenzverhältnis, im Gegenteil: Sie unterstützte mich trotzdem, was ich menschlich als eine große Stärke betrachte.

**Wem wären Sie auf dem Fußballplatz am liebsten nie begegnet?**

Eigentlich habe ich keine derart negative Erfahrung auf dem Spielfeld gemacht, dass eine starke Aversion gegen eine einzige Spielerin daraus entstanden ist.



Die dreifache Weltfußballerin sah sich stets als Teampayer.

**Sie haben fast 20 Jahre auf höchstem internationalen Niveau gespielt – wie war das möglich?**

Ich hatte immer viel Freude am Trainieren und am Spielen, sodass es mir nie schwer fiel, mich fürs Training zu motivieren. Dazu kam ein großer Wille und ein hohes Verantwortungsbewusstsein, sich auch in schweren Situationen durchbeißen zu können. Zusätzlich, denke ich, war meine gute Antizipationsgabe auf dem Spielfeld immer eine große Hilfe, sportlich erfolgreich zu sein.



**Was war Ihre schwerste Verletzung, längste Verletzungszeit – warum sind Sie von großen Verletzungen verschont geblieben?**

Das stimmt, zum Glück bin ich wirklich von ganz schweren Verletzungen verschont geblieben. Ich habe mir häufiger Bänder im Fuß gerissen oder auch mal die Rippe gebrochen. Sonst ist das sehr glimpflich abgelaufen. Aber ein Rezept dafür kann ich nicht wirklich geben. Ich hatte immer eine gute Fitness. Ich wusste schon früh, was ich tun konnte und musste, hatte ein gutes Gefühl dafür, wie ich meinen Körper belasten konnte. Und auch das nötige Glück.

**Sie haben den Frauenfußball mitgeprägt, wie schätzen Sie seine Entwicklung in den vergangenen Jahren ein?**

Der Frauenfußball ist erwachsener geworden. Da hat sich über die Zeit meiner Laufbahn ganz schön etwas entwickelt. Immer mehr Mädchen spielen Fußball. Die Ausbildung ist besser und umfangreicher geworden. Die Qualität der Spielerinnen ist gestiegen. Immer mehr Zuschauer kommen zu den Begegnungen. Neue Wettbewerbe wie zum Beispiel die Champions League wurden geschaffen. Man findet in jedem Bereich etwas, da ist rundherum Fortschritt zu verzeichnen.

**Wie geht es beruflich bei Ihnen weiter?**

Da bin ich noch nicht festgelegt. Ich habe mir ein paar Optionen geschaffen. Ich habe ja mein Studium in Psychologie abgeschlossen. Derzeit würde ich sagen, dass ich im Bereich Sport-Psychologie bleiben möchte. Außerdem bin ich in einer Management-Beratung tätig. Am liebsten wäre es mir, nicht nur auf einen Job festgelegt zu sein, sondern eine Art Baukasten-System zu haben, in dem ich verschiedene Projekte begleite.

**Werden Sie dem Frauenfußball verbunden bleiben?**

Wie gesagt, ich bin noch in der Findungsphase. Aber ich hätte natürlich nichts dagegen, dem Frauenfußball erhalten zu bleiben. Ich komme aus dem Frauenfußball und kenne mich in diesem Bereich einigermaßen aus, insofern bin ich ihm natürlich verbunden. Auch bei 1899 Hoffenheim arbeite ich ja im Rahmen meiner Hospitation auch in deren Frauen-Abteilung.

Die wichtigsten Stationen von Birgit Prinz in der deutschen Nationalmannschaft

# Meilensteine

## einer großen Karriere





Birgit Prinz hat Maßstäbe gesetzt. Die Angreiferin absolvierte 214 Länderspiele, wurde zweimal Welt- und fünfmal Europameisterin, gewann dreimal Bronze bei Olympischen Spielen, errang zehn DFB-Pokalsiege, neun Deutsche Meisterschaften, dreimal den UEFA-Cup. Dreimal wurde sie zur Weltfußballerin gewählt, achtmal kürten sie die deutschen Sportjournalisten zur Fußballerin des Jahres. Eine außergewöhnliche Karriere.

**1. Länderspiel** Der **27. Juni 1994** geht in die Geschichte des Frauenfußballs ein. Es ist der Tag, an dem die beeindruckende Nationalmannschafts-Laufbahn der Birgit Prinz beginnt. Die damals 16 Jahre alte Angreiferin wird in der 72. Minute des Länderspiels zwischen Kanada und Deutschland eingewechselt. Und erzielt 17 Minuten später das 2:1-Siegtor.

**11. Länderspiel** Der erste internationale Titel – Birgit Prinz wird Europameisterin. Am **26. März 1995** trifft die deutsche Nationalmannschaft in Kaiserslautern im EM-Finale auf Schweden. Die Frankfurterin wird in der 62. Minute für Patricia Brocker eingewechselt, zwei Minuten danach erzielt sie das 2:1. Das Spiel endet 3:2.

**77. Länderspiel** Ein Hochgefühl Down Under – erste Medaille bei den Olympischen Spielen. Im Spiel um Platz drei am **28. September 2000** in Sydney gegen Brasilien erzielt Renate Lingor nach 65 Minuten das 1:0, Birgit Prinz erhöht eine Viertelstunde später. Es bleibt beim 2:0. Und bei Bronze für Deutschlands Fußball-Frauen.

**100. Länderspiel** Beim 5:0 am **27. März 2003** gegen Schottland in Potsdam feiert die Frankfurterin mit knapp 5.000 Zuschauern und – standesgemäß – mit zwei Treffern.

**110. Länderspiel** Die Krönung einer Ausnahmekarriere! Zwar erzielt Birgit Prinz am **12. Oktober 2003** in Carson in den USA keinen Treffer, doch nach dem WM-Finale gegen Schweden (2:1 nach Golden Goal) ist die Ausnahmespielerin dennoch gefragt wie nie. Mit sieben Treffern wird sie Torschützenkönigin der WM und zudem mit dem Goldenen Ball als beste Spielerin des Turniers geehrt.

**138. Länderspiel** Wieder einmal stehen die deutschen Frauen im Endspiel der Europameisterschaft. Diesmal gewinnen die Spielerinnen um Birgit Prinz am **19. Juni 2005** in Blackburn gegen Norwegen mit 3:1. Für die Frankfurterin der mittlerweile vierte EM-Titel.

**154. Länderspiel** Im Länderspiel gegen England (5:1) am **25. Oktober 2006** hat Birgit Prinz dreifachen Grund zum Feiern. Sie wird an diesem Tag 29 Jahre alt, zieht mit Bettina Wiegmann als Rekordnationalspielerin des DFB gleich und erzielt den Treffer zum 3:1 – es ist ihr 100. Länderspieltor. Die Marke im dreistelligen Bereich konnte noch niemand im DFB erreichen. Bis zum Ende ihrer Laufbahn werden es 128 Tore sein. Gut einen Monat später ist Birgit Prinz auch in Sachen Spielen alleinige Rekordhalterin.

**171. Länderspiel** Die DFB-Frauen holen zum zweiten Mal den WM-Titel. Spielführerin Birgit Prinz führt ihr Team beim 2:0-Sieg über Brasilien am **30. September 2007** in Schanghai zum Sieg. Den Erfolg leitet sie mit dem Führungstreffer in der 52. Minute selbst ein.

**187. Länderspiel** Der Traum von Gold bei den Olympischen Spielen platzt am **18. August 2008**. Im Halbfinale in Schanghai verliert die DFB-Auswahl mit 1:4 gegen Brasilien. Am Ende gewinnen die deutschen Frauen wieder die Bronze-Medaille dank eines 2:0-Erfolgs über Japan im Spiel um Platz drei.

**198. Länderspiel** Zum fünften Mal gewinnt Birgit Prinz mit der deutschen Nationalmannschaft die EURO. In einem hochklassigen und unterhaltsamen Endspiel gegen England siegt die DFB-Auswahl mit 6:2. Birgit Prinz erzielt die Treffer zum 1:0 und 6:2.

**200. Länderspiel** Am **17. Februar 2010** bestreitet Birgit Prinz in Duisburg beim 3:0-Sieg über Nordkorea ihr 200. Länderspiel.

**214. Länderspiel** In der WM-Vorrunde trifft die DFB-Auswahl in Frankfurt auf Nigeria. Deutschland gewinnt 1:0. Birgit Prinz wird in der 53. Minute ausgewechselt. Das Ende einer großen Karriere.

# Die Kader

 **Deutschland**

	Nr.	Name	Verein	Geb.	Ländersp.	Tore
<b>TOR</b>	12	Almuth Schult	SC 07 Bad Neuenahr	09.02.1991	5	-
	21	Kathrin Längert	FC Bayern München	04.06.1987	-	-
<b>ABWEHR</b>	2	Bianca Schmidt	1. FFC Turbine Potsdam	23.01.1990	24	-
	4	Babett Peter	1. FFC Turbine Potsdam	12.05.1988	64	4
	5	Anniko Krahn	FCR 2001 Duisburg	01.07.1985	78	4
	15	Verena Faißt	VfL Wolfsburg	22.05.1989	10	-
	22	Luisa Wensing	FCR 2001 Duisburg	08.02.1993	2	-
	23	Josephine Henning	VfL Wolfsburg	08.09.1989	6	-
<b>MITTELFELD</b>	7	Melanie Behringer	1. FFC Frankfurt	18.11.1985	78	22
	10	Linda Bresonik	FCR 2001 Duisburg	07.12.1983	75	7
	11	Anja Mittag	LdB FC Malmö	16.05.1985	75	11
	13	Celia O. da Mbabi	SC 07 Bad Neuenahr	27.06.1988	66	23
	14	Dzsenifer Marozsan	1. FFC Frankfurt	18.04.1992	5	2
	17	Viola Odebrecht	1. FFC Turbine Potsdam	11.02.1983	37	1
	19	Fatmire Bajramaj	1. FFC Frankfurt	01.04.1988	55	12
	20	Lena Goebeling	VfL Wolfsburg	08.03.1986	35	2
<b>ANGRIFF</b>	8	Lena Lotzen	FC Bayern München	11.09.1993	3	-
	27	Alexandra Popp	FCR 2001 Duisburg	06.04.1991	26	15
	16	Martina Müller	VfL Wolfsburg	18.04.1980	98	33
<b>FRIENDS</b>	2	Kerstin Stegemann		29.09.1977	191	8
	4	Steffi Jones		22.12.1972	111	9
	5	Doris Fitschen		25.10.1968	144	16
	6	Maren Meinert		05.08.1973	92	33
	9	Birgit Prinz		25.10.1977	214	128
	10	Bettina Wiegmann		07.10.1971	154	51
	12	Ursula Holl		26.06.1982	5	-
	15	Sonja Fuss		05.11.1978	68	3
	22	Britta Carlson		03.03.1978	31	4

Trainerinnen: Silvia Neid, Tina Theune



**1. FFC Frankfurt**

	Nr.	Name	Geb.	Ländersp.	Tore
<b>TOR</b>	1	Nadine Angerer	10.11.1978	107	- (D)
	26	Desirée Schumann	06.02.1990	-	-
<b>ABWEHR</b>	25	Saskia Bartusiak	09.09.1982	54	- (D)
	20	Jasmin Herbert	02.05.1991	-	-
	2	Gina Lewandowski	13.04.1985	-	-
	23	Ria Percival	07.12.1989	60	7 (NZL)
	5	Sara Thunebro	26.04.1979	87	3 (SWE)
	12	Meike Weber	30.03.1987	-	-
<b>MITTELFELD</b>	18	Kerstin Garefkes	04.09.1979	130	43 (D)
	15	Svenja Huth	25.01.1991	6	- (D)
	8	Kim Kulig	09.04.1990	27	6 (D)
	28	Sandra Smisek	03.07.1977	133	34 (D)
<b>ANGRIFF</b>	6	Silvana Chojnowski	17.04.1994	-	-
	21	Ana-Maria Crnogorčević	03.10.1990	28	11 (SUI)
	11	Jessica Landström	12.12.1984	60	19 (SWE)
<b>FRIENDS</b>	1	Marleen Wissink	04.07.1969	141	- (NL)
	3	Louise Hansen	04.05.1975	98	- (DK)
	6	Hege Riise	18.07.1969	158	58 (NOR)
	7	Pia Wunderlich	26.01.1975	102	21 (D)
	9	Birgit Prinz	25.10.1977	214	128 (D)
	10	Renate Lingor	11.10.1975	149	35 (D)
	17	Judith Affeld	20.06.1978	-	-

Trainer: Sven Kahlert, Stefan Prinz, Marcia McDermott



Liebe Birgit, herzlichen Dank für eine tolle und außerordentlich erfolgreiche Zeit beim **1. FFC Frankfurt!**



**Wir wünschen Dir für Deine Zukunft alles erdenklich Gute!**

powered by:



Anekdoten aus dem Leben von Birgit Prinz

# Baby, give it up!

Eine ungeschriebene Geschichte über die Sportlerin Birgit Prinz gibt es nicht mehr. Über ihre Erfolge und Leistungen ist alles bekannt. Sehr wenig weiß man hingegen über das private Leben der Frauenfußball-Legende. Jetzt packen ehemalige Mitspielerinnen aus. Sandra Smisek, Kerstin Stegemann und Ariane Hingst erzählen Anekdoten aus dem Leben der Birgit Prinz. Geschichten zum Schmunzeln, die mit einem Augenzwinkern vorgetragen wurden.



Kerstin Stegemann feierte große Erfolge mit Birgit Prinz.

## Kerstin Stegemann

„Ich erinnere mich an die Olympischen Spiele 1996. Frauenfußball war das erste Mal olympisch, und wir waren sofort dabei. Natürlich hatten wir auch die komplette Olympia-Ausstattung erhalten. Die aber nicht vollständig unserem Geschmack entsprach. Unter anderem gehörten ein Blumen-Kleidchen, Stöckelschuhe und ein Strohhut dazu. Die sollten wir zu einem Sponsorentermin vor Ort anziehen. Birgit und ich hatten uns mit Händen und Füßen dagegen gewehrt. Allerdings vergebens. Wir sahen selten dämlich aus! Das Ganze wurde aber noch dadurch getoppt, dass wir zu einem typisch deutschen Lied tanzen durften. Man hatte sich den Ententanz für uns ausgesucht. Herzlichen Dank!“

„Ich weiß nicht mehr genau, zu welchem Turnier es war: Aber wir hatten zum ersten Mal eigene Frauen-Trikots bekommen. Allerdings wurden die so kurzfristig angeliefert, dass wir sie vorher nicht anprobieren konnten. Von daher hatten wir die Größen bestellt, wie wir sie immer hatten. Natürlich fielen die neuen Trikots wesentlich kleiner aus. Birgit passte noch nicht einmal in die größte Größe, die wir hatten. Deswegen wurden für sie Trikots nachbestellt. Sie war die Einzige, die bei diesem Turnier das Männer-Trikot tragen durfte. Und ich habe sie deswegen ziemlich beneidet.“

„Wer mit Birgit länger zusammengearbeitet hatte, der wusste: Wenn sie angefressen war, hat sie die stärksten Leistungen gebracht. Ich habe das dann auch mal versucht, aber nie richtig geschafft. Tina Theune hatte dagegen den Bogen raus und die konnte das gut aus ihr herauskitzeln. Die vielen Titel, die die beiden zusammen erreicht haben, haben ihr Recht gegeben.“

## Ariane Hingst

„Bei der Nationalmannschaft haben sich Birgit und ich ein Zimmer geteilt. Ich weiß gar nicht mehr, über wie viele Jahre. Aber das war schon eine lange Zeit. Und darüber lernt man sich dann auch sehr gut kennen. Ich erinnere mich, dass sie bei einer Maßnahme mal einen Kakao auf dem Zimmer getrunken hat. Als ich das sah, habe ich sie gefragt, ob der Kakao gut ist. Sie antwortete nur: „Bestellen Sie nicht, der schmeckt Ihnen nicht!“ Ich habe daraufhin gedacht, wie gut es ist, eine solch fürsorgliche Zimmerpartnerin zu haben, die genau weiß, was gut für mich ist.“

„Bei den Länderspielen ist ja alles minutiös geplant. Vor allen Dingen die letzten Minuten vor dem Anstoß. Speziell wenn das Spiel live im Fernsehen übertragen wird. Dann muss alles stimmen. Tut es ja auch meistens. Nur einmal hätte Birgit fast den Countdown durcheinandergebracht. Die Mannschaften waren schon kurz davor einzulaufen, als Birgit auffiel, dass sie den Wimpel in der Kabine vergessen hatte. Das war allerhöchste Eisenbahn. Zum Glück war mal wieder eine hilfsbereite Fee in der Nähe, die sich in die Kabine zauberte und den Wimpel schnell brachte. Natürlich hatten das einige ihrer Mitspielerinnen mitbekommen. Und die freuten sich selbstredend sehr darüber, bei den nächsten Länderspielen eine Gedächtnisstütze für Birgit sein zu dürfen. Nach ihrer Reaktion zu urteilen, war das ab einem bestimmten Zeitpunkt anscheinend etwas anstrengend.“

„Beim Algarve Cup haben sich einige Spielerinnen an einem spielfreien Tag mal ins Meer gewagt. Zur Regeneration tut das kalte Wasser nach einem Training ja sehr gut. Birgit war auch dabei. Sie wollte als Spielführerin wohl den Überblick behalten und hatte deswegen ihre Brille aufgelassen. Und schwups: weg war sie. Wir haben dann alle noch eine halbe Ewigkeit nach der Brille gesucht. Getaucht sind wir im eisigen Meerwasser. Das war eigentlich so nicht vorgesehen. Geholfen hat es auch nichts. Die Brille war weg. Zum Glück hatte Birgit noch eine Ersatzbrille dabei.“

Mit Zimmergenossin Ariane Hingst hatte die Rekordnationalspielerin viel zu lachen.





Sandra Smisek spielte schon beim FSV Frankfurt mit Birgit Prinz.

## Sandra Smisek

„Ich habe mit Birgit ja schon zusammen in der Mädchen-Mannschaft des FSV Frankfurt gespielt. Und ich kann mich an einen Sommer erinnern, da hatten K.C. & The Sunshine Band mit dem Lied „Baby, give it up“ einen Mega-Hit. Das war ein totaler Ohrwurm. Birgit und ich haben das permanent vor uns hingeträllert. Nanananananaaaa, baby, give it up! Wir haben es damit jedoch geschafft, einige Menschen in unserem Umfeld zu nerven. Unser damaliger Trainer hat sich zum Beispiel tierisch darüber aufgeregt. Das ging so weit, dass er in der Pause eines Spiels Birgit damit drohte, sie in der Kabine zu lassen, falls sie das Lied noch einmal anstimmt. Birgit hat es dennoch gemacht. Sie blieb in der Kabine. Der Trainer war übrigens ihr Vater.“

„Eine Geschichte, mit der man Birgit auch heute noch garantiert zum Lachen bringt, ist die vom DFB-Pokal-Finale vor 16 Jahren. Ich war gerade 18 Jahre alt geworden, hatte meinen Führerschein frisch in der Tasche. Vor der Abreise nach Berlin musste ich noch einmal an den Bornheimer Hang. Als ich von dort wegfahren wollte, hatte ich es mir in meinem Auto gemütlich gemacht, Fenster runtergekurbelt, cool den Arm rausgehängt und lässig das Gaspedal getreten. Ich habe es leider zu spät bemerkt, dass eine Sporttasche in meinem Weg stand. Von einer Mitspielerin. Die Tasche war schon gepackt für Berlin. Mit CDs, Lebensmitteln und solchen Sachen – halt diese Dinge, die man mitnimmt, wenn man einige Tage unterwegs ist. Die Tasche hatte sich unter meinem Auto verkeilt. Der Inhalt hatte eine neue Form. Die Einzige, die das live beobachtet hatte, war Birgit. Und die kriegte sich vor Lachen gar nicht mehr ein. Allerdings – und das machte sie auch aus – sie hat mich nicht verpetzt. Nur der Besitzerin der Tasche musste ich natürlich beichten.“

„Als Birgit und ich bei den Frauen des FSV Frankfurt neu waren, hatten wir schnell unsere Spitzennamen weg. Wir waren Keks und Krümel. Taufpatin war Gabi König. Sie hatte damit angefangen. Wir fanden das auch sehr lustig. Der Vergleich zwischen Birgit und mir hat irgendwie gepasst. Sie, die größere und kräftigere, ich, die kleinere und schwächere. Aber das war damals, mittlerweile bin ich auch ein kleiner Keks geworden.“



**FRANKFURT  
RHEIN MAIN**



## *Fußballevents und -camps 2012*

Nur für Mädchen von 8–16 Jahren



Feb. 2012 **Schultour Events 5x**

17.03. **Frühjahrs Cup**

Preungesheim, Frankfurt am Main,  
Stationstraining + Turnier

30.03. – 01.04. **Oster Camp**

Jugendzentrum Ronneburg,  
mehrtägiges Camp mit Übernachtung

**16.06. Soccer Festival**

Commerzbank-Arena, Frankfurt am Main, TOP-Event  
mit Stationstraining, Turnier, großes Rahmenprogramm,  
über 500 Teilnehmerinnen

23.07. – 27.07. **Sommer Camp**

Jugendzentrum Ronneburg,  
mehrtägiges Camp mit Übernachtung

07.08. – 10.08. **Mädchenfußballschule**

14.08. – 17.08.

Mehrtägiges Training in Siegen

Sept. 2012 **Schultour Events 5x**

19.10. – 21.10. **Herbst Camp**

Jugendzentrum Ronneburg,  
mehrtägiges Camp mit Übernachtung

29.11. **Schulturnier**

08.12. **Nikolaus Cup**

Preungesheim, Frankfurt am Main,  
Stationstraining + Turnier

### Information und Bewerbung

Louise Hansen Sportmarketing & Events GmbH | Tel: 069 156 292 57 | Mobil: 0177 173 04 05  
E-Mail: [info@girlswanted-soccer.de](mailto:info@girlswanted-soccer.de) | [www.girlswanted-soccer.de](http://www.girlswanted-soccer.de)

Viele Prominente finden lobende Worte zum Abschied von Birgit Prinz

# „Erfolgsgarant und Aushängeschild“

Viel Lob für eine verdiente Spielerin. Zum Abschiedsspiel von Birgit Prinz kommen die Komplimente für die Rekordnationalspielerin aus berufenem Munde. Viele prominente Funktionäre, Trainer, Mitspielerinnen und Gegenspielerinnen haben sich zu Wort gemeldet. Eine beachtliche Sammlung an Statements ist so zu Stande gekommen.



## Wolfgang Niersbach, DFB-Präsident

„Was Birgit Prinz für den Frauenfußball geleistet hat, ist einmalig. Sie hat ihrem Sport ihren Stempel aufgedrückt, insbesondere durch ihre Leistungen, und das weit über die deutschen Grenzen hinaus. Birgit Prinz ist ein Qualitäts-Siegel in der ganzen Welt. Sie ist damit eine der größten Botschafterinnen, die der DFB hervorgebracht hat. Mit ihren Erfolgen hat sie Maßstäbe gesetzt, an die sehr schwer heranzukommen ist. 214 Länderspiele zu absolvieren und dabei 128 Treffer zu erzielen, sind unglaubliche Rekorde, die kaum zu überbieten sein werden. Damit hat sich Birgit Prinz selbst ein Denkmal gesetzt. Gleichzeitig ist sie stets bescheiden geblieben, hat sich nie in den Vordergrund gedrängt. Ich hoffe, dass uns diese große Persönlichkeit, die auf und neben dem Platz stets wusste, was sie wollte, erhalten bleibt. Ich schließe mich vielen ihrer Mitspielerinnen an und sage: Birgit, gut, dass wir Dich haben.“

## Franz Beckenbauer, Lichtgestalt des deutschen Fußballs

„Sie war sicherlich die prägende Figur des deutschen Frauenfußballs in den letzten zehn, 15 Jahren. Sie hat den Frauenfußball im Bewusstsein der Öffentlichkeit weit nach vorne gebracht und salonfähig gemacht. Mehr als 200 Länderspiele, das ist unglaublich, vor allem für eine Angriffsspielerin. In meiner Wahrnehmung hat sie mehr Länderspiele als Bundesligaspiele absolviert. Eine ganz hervorragende Repräsentantin des Frauenfußballs. Ich hoffe, dass sie dem Fußball erhalten bleibt und in den verschiedenen Gremien beim DFB, in der FIFA und der UEFA ihr Fachwissen und ihre große internationale Erfahrung einbringt.“



## Dr. Theo Zwanziger, ehemaliger DFB-Präsident

„Birgit Prinz war über viele, viele Jahre die Galionsfigur des deutschen Frauenfußballs. Sie hat diesen Sport im In- und Ausland geprägt und viele junge Spielerinnen haben sich stets an ihr orientiert. Doch trotz ihrer riesigen Verdienste und großen Erfolge ist sie stets eine bescheidene Frau geblieben. Sie ist nie abgehoben und der Umgang mit ihr war immer sehr angenehm. Ich wünsche Birgit Prinz, dass sie ihre Ziele nunmehr auch außerhalb des Platzes verwirklichen kann. Auf diesem Weg wird sie in mir immer einen Ansprechpartner haben, wenn sie es wünscht.“



### **Joachim Löw, Bundestrainer**

„Birgit Prinz ist seit vielen Jahren ein Star des internationalen Frauenfußballs. Wenn sie nun ihre Karriere beendet, kann sie stolz auf viele Erfolge mit der deutschen Nationalmannschaft und ihrem Verein 1. FFC Frankfurt zurückblicken. Doch nicht nur als Rekordnationalspielerin und Torjägerin wird sie in Erinnerung bleiben. Auf dem Platz war sie auch stets ein Teamplayer, denn sie hat sich immer in den Dienst der Mannschaft gestellt.“



### **Steffi Jones, DFB-Direktorin**

„Für mich ist Birgit die Lichtgestalt des deutschen Frauenfußballs. Mit 15 Jahren stand sie schon im Blickpunkt. Über den kompletten Zeitraum ihrer Karriere hat sie auf konstant hohem Niveau gespielt. Sie war nicht nur Leistungsträgerin, sondern auch ein Vorbild für viele Mädchen. Ich wünsche ihr ein ganz tolles Abschiedsspiel und alles erdenklich Gute für die Zukunft.“



### **Hannelore Ratzburg, DFB-Vize-Präsidentin**

„Um ermessen zu können, was Birgit Prinz für den deutschen Frauenfußball geleistet hat, muss man nur die Menschen auf der Straße fragen. Den Namen von Birgit Prinz kennt hierzulande fast jedes Kind. Mit Birgit Prinz bringen die Fans so viele Erfolge zusammen. Ein besseres Aushängeschild hätte man sich nicht wünschen können.“



### **Silvia Neid, Bundestrainerin**

„Es ist einfach toll und beachtlich, wie lange Birgit auf höchstem internationalen Niveau gespielt hat. Sie hat mit ihren Leistungen die Entwicklung des Frauenfußballs mitgeprägt. Für die deutsche Frauen-Nationalmannschaft war sie jahrelang ein Erfolgsgarant, nicht nur, weil sie viele wichtige Tore erzielt hat, sondern auch, weil sie sich stets in den Dienst der Mannschaft gestellt und Verantwortung übernommen hat, wenn es in unserem Spiel nicht rund lief.“



### **Petra Roth, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt**

„Birgit Prinz ist eine Ikone des deutschen Frauenfußballs. Ihre Titelsammlung – Deutsche Meisterin, Europameisterin, Weltmeisterin und dreifache Weltfußballerin – ist einmalig. Sie, die gebürtige Frankfurterin, die fast ihre ganze Karriere in ihrer Heimatstadt gespielt hat, werden wir alle sicherlich schwer vermissen. Ich wünsche ihr in ihrem „nächsten Leben“ ebenso viel Erfolg wie in ihrer sportlichen Profikarriere. Ich bin überzeugt, Birgit Prinz wird ihren Weg – vielleicht etwas mehr abseits der Öffentlichkeit – positiv weitergehen.“



### **Tina Theune, Bundestrainerin von 1996 bis 2005**

„Ich habe Birgit kennengelernt als einen Menschen, der sehr zielstrebig und zukunftsorientiert ist. So hat sie in ihrer Fußballkarriere stets neue Maßstäbe gesetzt. Vom unbefangenen torgefährlichen Youngster zum Weltstar mit Format. In großartigen Teams mit Charakter ist sie gereift. Als gestandene Persönlichkeit hat sie nicht nur eine unglaubliche Anzahl von Titeln gewonnen, sondern sich stets auch auf andere Dinge außerhalb des Fußballs konzentrieren können. So ist sie heute ausgebildete Physiotherapeutin und Psychologin. Ich wünsche Birgit, dass sie ihre neuen Aufgaben genauso erfüllen wie der Fußball.“





**Martina Voss, ehemalige Spielerführerin der Frauen-Nationalmannschaft**

„Ich schätze Birgit als absolute Persönlichkeit und mag ihre Stärke, viele Dinge zu hinterfragen und nichts einfach hinzunehmen. Fußballerisch hat sie alles erreicht, war immer ein absoluter Teamplayer, auch wenn ihre Rolle als Torjägerin eher als eine individuelle Rolle wahrgenommen wurde. Sie hat immer 100 Prozent gegeben, ob im Training oder im Spiel und ist zu Recht eine WELTFUSSBALLERIN! Alles Gute für die Zukunft!“



**Bettina Wiegmann, Ehrenspielführerin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft**

„Birgit hat ausgezeichnet, dass sie stets wusste, was sie wollte – und was sie nicht wollte. Das galt sowohl auf als auch neben dem Feld. Entsprechend zielstrebig hat sie trainiert. Ihre Athletik war stets ihr großes Plus. Das ermöglichte ihr, diesen Zug zum Tor zu entwickeln. Vor dem Tor war sie gefährlich wie kaum eine andere, ihre beidfüßige Abschlussstärke, gepaart mit dem nötigen Eigensinn einer Angreiferin, machten sie zu einer überragenden Spielerin, die nicht nur viele, sondern auch ganz entscheidende Treffer erzielte.“

**Siegfried Dietrich, Manager 1. FFC Frankfurt/Berater von Birgit Prinz**

„Mit Birgit Prinz verabschieden wir uns heute von einer Spielerin, die weit über ein Jahrzehnt das Maß aller Dinge im nationalen und internationalen Frauenfußball darstellte. Oft war sie in wichtigen Begegnungen die Akteurin auf dem Rasen, die den Unterschied ausgemacht hat. Birgit bestach in dieser Zeit nicht nur mit ihren sportlichen Qualitäten, die sie zur deutschen Rekord-Nationalspielerin und Rekord-Torschützin werden ließen, sondern mit ihrer großen Persönlichkeit, mit der sie zur weltweiten Botschafterin des Frauenfußballs und des deutschen Sports wurde. Gerade weil die dreifache Weltfußballerin in allen Situationen ihrer herausragenden sportlichen Karriere als bekanntestes Gesicht ihres Sports immer sie selbst geblieben ist und die Mannschaft immer am wichtigsten für sie war, hat es in besonderer Weise Spaß gemacht, mit ihr zusammenzuarbeiten. Der 1. FFC Frankfurt und der gesamte deutsche Frauenfußball haben Birgit viel zu verdanken: Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und freuen uns mit Blick auf ihre neuen beruflichen Ausrichtungen auf weitere gemeinsame Begegnungen und Herausforderungen rund um den Frauenfußball!“



**Monika Staab, ehemalige Trainerin des 1. FFC Frankfurt**

„Birgit ist eine absolute Ausnahmefußballerin. Ich habe großen Respekt vor dem, was sie erreicht und geleistet hat. Sie hatte immer eine 100-prozentig professionelle Einstellung zu ihrem Sport. Wie keine andere hat sie im Training und im Spiel immer alles gegeben. Nicht nur ihre fußballerischen Fähigkeiten machten sie zu einer außergewöhnlichen Persönlichkeit des Frauenfußballs, sondern auch ihr bewundernswürdiger Siegeswille. Wir werden sie vermissen, hatte sie doch den deutschen Frauenfußball fast zwei Jahrzehnte geprägt. Ich hatte das Glück, sie nicht nur als eine der willensstärksten, besten und torgefährlichsten Fußballerinnen kennenzulernen, auch ihre menschliche Seite habe ich an ihr sehr geschätzt.“



### **Joseph S. Blatter, FIFA-Präsident**

„Heute tritt eine herausragende Spielerin von der internationalen Fußballbühne ab: Birgit Prinz. Bereits 1994 debütierte sie im deutschen Nationalteam und legte den Grundstein für eine unvergleichliche internationale Karriere, die sie nach der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland beendete. Dazwischen lagen unzählige Erfolge – insbesondere bei den FIFA Frauen-Weltmeisterschaften: zwei Titel (2003 und 2007), fünf Teilnahmen und 14 Tore, womit sie bis heute zu den erfolgreichsten WM-Torschützinnen zählt. Einzigartig ist auch ihre Olympia-Bilanz: Bei jedem olympischen Fußballturnier der Frauen hat sie mindestens einmal getroffen (1996, 2000, 2004, 2008) – einmalig. Birgit Prinz, die dreimal zur FIFA-Weltfußballerin gewählt wurde (2003, 2004, 2005), ist weltweit zweifellos eine der bekanntesten und erfolgreichsten Spielerinnen! Birgit Prinz genießt aber nicht nur auf dem Platz, sondern auch daneben großes Ansehen. Mit ihrem bescheidenen Auftreten und ihrem Blick, der, dank Weiterbildung in verschiedensten Bereichen, über den Fußball hinausgeht, hat sie sich großen Respekt verdient. Ich wünsche Birgit Prinz für ihren weiteren Weg in der Sportpsychologie viel Erfolg und hoffe, dass sie noch auf Generationen hinaus für Mädchen in Deutschland und auf der ganzen Welt ein Vorbild sein wird.“

### **Nadine Angerer, aktuelle Spielerführerin der DFB-Auswahl**

„Birgit ist eine der professionellsten Spielerinnen, die ich kennengelernt habe. Sie gehörte viele Jahre zu den Weltbesten. Für mich war auch beeindruckend, wie sie neben dem Fußball ihre Ausbildung und ihr Studium absolviert hat. Außerdem schätze ich sie als sehr tiefgründige Person. Ich diskutiere sehr gerne mit ihr, weil wir fast nie einer Meinung sind und daher häufig kontrovers argumentieren. Trotzdem finden wir meistens einen Nenner. Ich sehe es als Gewinn, einige ihrer Gedanken in meine einfließen lassen zu können.“



### **Doris Fitschen, Managerin und ehemalige Spielführerin der DFB-Frauen**

„Birgit war nicht nur eine herausragende Spielerin, sondern vor allem auch eine große Persönlichkeit. Auf dem Platz war sie geradlinig und beeindruckend zielstrebig. Abseits des Platzes hat sie vieles hinterfragt und hat damit ihr Umfeld auch immer wieder gefordert. Abgesehen von ihren vielen entscheidenden Aktionen und Toren, hat mich persönlich ihre Pressekonferenz während der Weltmeisterschaft 2011, in der sie ihre schwierige Situation reflektiert hat, am meisten beeindruckt. Ich wünsche ihr für die Zukunft vor allem viel Glück und Freude am Leben!“



### **Hege Riise, 188-malige norwegische Nationalspielerin**

„Birgit war eine der stärksten Gegenspielerinnen, gegen die ich je angetreten bin. Es zeichnete sie aus, dass sie sehr athletisch und schnell war – und jederzeit Tore erzielte. In den USA, während unserer gemeinsamen Zeit bei Carolina Courage, habe ich Birgit als große Persönlichkeit und Mitspielerin schätzen gelernt. Sie ist ein Mensch, mit dem man viel Spaß haben kann. Ich freue mich darauf, noch einmal mit ihr auf dem Platz stehen zu dürfen.“



### **Abby Wambach, 171-malige amerikanische Nationalspielerin**

„Birgit ist eine Spielerin, die ich bewundere, seit ich mich mit Profi-Fußball beschäftige. Sie war eine Spielerin, die in jeder Hinsicht ideale Voraussetzungen mitbrachte. Sie hat so viele Tore erzielt, dass ich behauptete, wenn sie noch ein paar Jahre länger gespielt hätte, hätte sie den Rekord von Mia Hamm gebrochen. Sie ist eine Legende des deutschen Frauenfußballs. Und für mich ganz persönlich, die ich ebenfalls eine Angreiferin bin, war sie ein Vorbild, jemand, zu dem ich aufgeschaut habe.“

# Athlet, Ästhet.

Der neue SL. Ab dem 31. März bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Die Vollendung kultivierter Sportlichkeit: Der SL 500 mit V8-Biturbo-Motor und Vollaluminium-Karosserie erreicht bis zu 22 % weniger Kraftstoffverbrauch bei 12 % mehr Leistung.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 12,9-12,7/7,1-7,0/9,2-9,1 l/100 km;

CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 214-212 g/km. [www.mercedes-benz.de/sl](http://www.mercedes-benz.de/sl)

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen.





Mercedes-Benz  
Das Beste oder nichts.



**Oliver Bierhoff, Manager der Nationalmannschaft**

„Birgit Prinz hat sehr viel für das Ansehen des Frauenfußballs getan. Mit ihren Leistungen hat sie das Interesse vieler Menschen für ihren Sport geweckt. Mehr noch: Sie ist ein Vorbild für viele Mädchen, die mit dem Fußball anfangen. Ihr Image als vorbildliche und erfolgreiche Nationalspielerin wird sie auch in Zukunft zu einer wertvollen Botschafterin des Frauenfußballs machen.“



**Jürgen Trittchok, ehemaliger Trainer des 1. FFC Frankfurt**

„Birgit ist die Spielerin, die wie keine andere den deutschen Frauenfußball über Jahre geprägt und seine Entwicklung forciert hat. In ihrer außergewöhnlichen Karriere hat sie sich nie mit dem Erreichten zufrieden gegeben. Medial scheu, sozial engagiert, wollte sie als Teamplayer immer nur das eine: den Erfolg für die Mannschaft. Ich hoffe, sie bleibt dem Frauenfußball erhalten!“

**Jürgen Strödter, ehemaliger Trainer des FSV Frankfurt**

„Ich durfte ja die junge Birgit Prinz erleben, habe mit ihr in ihren ersten fünf Jahren im Frauen-Bereich zusammenarbeiten dürfen. Ich finde, sie hat sich über die Zeit nicht verändert, ist ihrer Linie treu geblieben. Sie war stets liebenswert und nett. Allerdings konnte man es ihr auch ansehen, wenn ihr etwas nicht gepasst hat. Das hat sie dann auch gesagt, allerdings immer in einem Ton, der sehr höflich war. Es hatte sich damals schon angedeutet, dass sie eine tolle Fußballerin werden würde.“

**Hanna Ljungberg, ehemalige schwedische Weltklasse-Spielerin**

„Birgit zählte über viele, viele Jahre zu den weltbesten Spielerinnen. Und ich kann mich an viele spannende Duelle unserer Mannschaften erinnern. Mit ihrer Schnelligkeit, Kraft, Technik und natürlich ihrem Torrieher hat sie Verteidigerinnen auf der ganzen Welt in Schrecken versetzt. Ich wünsche ihr alles Gute für die Zukunft.“

**Sven Kahlert, Trainer des 1. FFC Frankfurt**

„Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit einer solchen Weltklasse-Spielerin zusammenzuarbeiten. Für den deutschen Frauenfußball insgesamt war sie eine Galionsfigur. Sie hat als Spielerin und als Persönlichkeit einen hohen Stellenwert genossen. Ich fand die Gespräche mit ihr immer gewinnbringend, denn sie wusste stets einen guten Input zu liefern.“



**Christine Sinclair, Rekordnationalspielerin Kanadas**

„Birgit Prinz ist eine Pionierin des Frauenfußballs. Nur wenigen Spielerinnen ist es vergönnt, einmal die Weltmeisterschaft zu gewinnen, geschweige denn sein Land sogar zu zwei Titeln zu führen. Mit ihr tritt eine große Persönlichkeit des Frauenfußballs zurück.“



**Gero Bisanz, Bundestrainer von 1982 bis 1996**

„Birgit Prinz hat sich schon in jungem Alter durch ihre physische Präsenz und gute technische Fähigkeiten hervorgehoben. Dadurch hat sie sich schnell den Respekt ihrer Gegenspielerinnen verdient. Ich habe sie aber auch als offene und ehrliche Spielerin schätzen gelernt. Sie hat auch mal eine gegenteilige Meinung geäußert. Das war selten, gerade für eine junge Spielerin. Sie war auch sauer, wenn ich sie mal nicht habe spielen lassen. Ich habe ihr das nicht übel genommen. Im Gegenteil: Ich fand es gut, dass eine Spielerin mit ihrer Situation auf der Bank nicht zufrieden war. Das war ein Zeichen von Ehrgeiz für mich.“

# uefa euro 2012™ offizieller spielball

adidas



inspiriert von einer grossen  
tradition, entwickelt für  
das spiel von heute.

[adidas.com/football](http://adidas.com/football)

UEFA  
EURO2012™  
POLAND-UKRAINE

adidas

SPORTMAGAZIN  
**kicker**



**geht der Sache  
auf den Grund.**



Rekordnationalspieler Lothar Matthäus über die Rekordnationalspielerin Birgit Prinz

# Ausnahmestellung

Von Rekordnationalspieler zu Rekordnationalspielerin. Lothar Matthäus verneigt sich vor Birgit Prinz. Der Weltmeister von 1990 weiß die Leistungen der Weltmeisterin von 2003 und 2007 gut einzuschätzen. Denn die Karrieren der beiden weisen einige Parallelen auf. Trotzdem erlebte die deutsche Vorzeige-Fußballerin in ihrer Laufbahn noch ein paar Superlative mehr als er.

**M**it Birgit Prinz beendet zweifellos die größte Persönlichkeit des deutschen Frauenfußballs ihre Karriere. Sie hat unvergleichliche und unverkennbare Meilensteine gesetzt. Nicht nur mit der Rekordzahl ihrer 214 Länderspiele und der Bestmarke als Torschützin in der Nationalmannschaft. Sondern vor allem auch wegen ihrer großartigen persönlichen Erfolge.

Ich bin seit Jahren bei der FIFA-Gala als Gast dabei, wenn dort die Weltfußballer und Weltfußballerinnen gekürt werden. Sie hatte bei dieser Gala über Jahre einen Stammplatz auf dem Podium der Besten, war drei Mal Weltfußballerin des Jahres und, wenn ich mich richtig erinnere, fünf Mal Zweite. Allein dies beweist schon ihre Ausnahmestellung im Weltfußball. Hinzu kommen ihre

Lothar Matthäus mit dem Weltpokal.

Erfolge mit ihren Vereinen und mit der Nationalmannschaft. Ich glaube, sie kann riesig stolz sein auf ihre Karriere.

Wie ich selbst, so hat auch Birgit wahrscheinlich sehr hart gearbeitet, um das zu erreichen, was sie über all die Jahre geworden ist. Es gibt zudem noch die eine oder andere statistische Gemeinsamkeit. Wie ich hat auch sie an fünf Weltmeisterschaften teilgenommen. Auch sie ist mit dem Goldenen Ball als beste WM-Spielerin ausgezeichnet worden. Und auch sie hat in den USA eine Zeit lang gespielt. Im Gegensatz zu mir hat sie aber zwei Mal den WM-Titel gewonnen und sogar fünf Mal den EM-Titel.

Das Einzige, was in dieser großartigen Laufbahn leider nicht so funkelt, war die Heim-WM 2011 in Deutschland. Sie hat sich den Ablauf dieses Turniers sicherlich anders vorgestellt, und viele andere auch. Ich hätte ihr gewünscht, dass sie bei diesem großen Frauenfußball-Turnier mit einem großen Erfolg, sprich der Endspielteilnahme und vielleicht sogar mit dem dritten WM-Titel, ihre Karriere beendet. Das ist ihr nicht geglückt. Doch unter dem Strich kann dies nicht ihre riesigen Verdienste für den deutschen Frauenfußball schmälern.

Zu Recht bestaunt werden ihre 214 Länderspiele und die immense Anzahl ihrer nationalen und internationalen Titel und Erfolge. 214 – das ist eine Hausnummer, die sehr schwer von anderen zu erreichen sein wird. Hierfür benötigt man, vor allem als Angreiferin, großes Talent, Ehrgeiz, Durchsetzungskraft und das Glück, vor größeren Verletzungen verschont zu bleiben. Dazu nimmt die Frauen-Nationalmannschaft an dem einen oder anderen Turnier mehr teil als die Männer, zum Beispiel bei Olympia oder dem jährlichen Algarve Cup.

17 Jahre Mitglied im Nationalteam zu sein, dies bedeutet im Fall von Birgit Prinz durchschnittlich mehr als zwölf Länderspiele pro Jahr, was auf eine bewundernswerte Konstanz schließen lässt. 214 Länderspiele in Verbindung mit ihren zahlreichen persönlichen Erfolgen, hierfür benötigt man aber auch eine Mannschaft, die es ermöglicht, bei den vielen Turnieren möglichst lange, im Idealfall immer bis zum Endspiel dabei zu sein. Diese unerlässliche Voraussetzung war bei Birgit mit dem Nationalteam, aber auch bei ihren Vereinstams in Frankfurt gegeben.



Ähnlich, wie es bei mir der Fall gewesen war mit Bayern München, Inter Mailand und unserer Nationalmannschaft. Dafür kann und muss man dankbar sein.

Der deutsche Mannschaftskapitän in Aktion bei der WM 1990.

Am Ende dieser großen Karriere hat sich der Frauenfußball aber auch bei ihr zu bedanken. Denn sie hat mit ihren tollen Leistungen und ihrer Persönlichkeit maßgebend dazu beigetragen, dass der Frauenfußball heute als Leistungssport ernst genommen wird in Deutschland. Vor 25, 30 Jahren, da gehörte ich auch dazu, wurde er noch belächelt und über die linke Schulter angesehen.

Mittlerweile aber wird der Frauenfußball nicht nur erfolgreich, sondern auch attraktiv gespielt. Auch das ist ein großes Verdienst von Birgit Prinz. Das Abschiedsspiel, das der DFB für sein Aushängeschild des Frauenfußballs ausgerichtet, hat sich Birgit Prinz im wahrsten Sinn des Wortes verdient. Ich bin gespannt, in welcher Form sie sich in Zukunft für ihre Sportart engagieren wird.“

Starten Sie mit TOP-Angeboten von GardenDEPOT in den Frühling!

**Riesen Auswahl & bester Service!**

5% Online-Rabatt [www.gardendepot.de](http://www.gardendepot.de)



**ROMA Modul-Sitzgruppe**  
1.399,- €\*

**Sessel Sitting Emma**  
119,- €\*



QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen



**Palermo Sitzgruppe**  
998,- €\*



**Toulon Sitzgruppe**  
599,- €\*



**Toronto Sitzgruppe**  
499,- €\*



**Kettler Basic Plus**  
655,- €\* Abbildung ähnlich!

**Metabo Akku-Heckenschere**  
69,- €\*



**metabo**  
work. don't play.

**Robomow Rasenmäher RM200**  
799,- €\*



**Robomow**



**WOLF Garten**

**Elektro-Vertikutierer**  
219,- €\*

# Alles online für Ihren Garten

# [www.gardendepot.de](http://www.gardendepot.de)

Svenja Huth über das Privileg, an der Seite des eigenen Vorbilds spielen zu dürfen

# „Ich bewundere Birgit“



An der Seite von Birgit Prinz.

**A**m 27. Juli 1994 war Svenja Huth drei Jahre, sechs Monate und zwei Tage alt. Für Fußball interessierte sich der Dreikäsehoch noch nicht wirklich. Dass an diesem Tag ein Länderspiel zwischen der deutschen Frauen-Nationalmannschaft und Kanada im fernen Montreal stattfand, ging daher unbemerkt an ihr vorbei. Genauso, dass dort eine junge Angreiferin kurz nach ihrer Einwechslung gleich das Siegtor zum 2:1 für die DFB-Auswahl erzielte. Ihr Interesse an der Torschützin sollte sich aber deutlich steigern. Birgit Prinz sollte für Svenja Huth zu einer Quelle der Inspiration, zu einem echten Vorbild werden.

„Ich habe die Karriere von Birgit Prinz sehr genau verfolgt“, erzählt die U 20-Weltmeisterin von 2010. „Ich habe damit begonnen, als ich etwa zwölf Jahre alt war, ganz genau kann ich das nicht mehr sagen.“ An einen Schlüsselmoment erinnert sich die 21-Jährige nicht. Was vielleicht damit zu entschuldigen ist, dass Birgit Prinz zu viele solche Momente und zu konstant lieferte. Und das auch schon in jungen Jahren. Denn in dem Alter, in dem Svenja Huth jetzt ist, war die deutsche Nummer 9 schon zweifache Europameisterin, Vize-Weltmeisterin, Olympia-Teilnehmerin und 50-fache Nationalspielerin.

Wer sich in Deutschland seinerzeit mit Frauenfußball beschäftigte, kam an Birgit Prinz gar nicht vorbei. Und Svenja Huth hatte das Glück, in Alzenau geboren worden zu sein und zu leben. Also nur eine gute halbe Autostunde von Frankfurt am Main entfernt. Von der Stadt, in der ihr Idol spielte. Von daher war es nicht verwunderlich, dass Svenja Huth irgendwann im Stadion am Brentanobad zu den Heimspielen des 1. FFC Frankfurt aufschlug. Mit ihren Eltern hat sie auf der Tribüne gesessen und mitgefeibert. „Ich war bei einigen Spielen dabei. Ich habe Birgit auf dem Platz bewundert“, berichtet die 1,63 Meter große dribbelstarke Offensivspielerin.

Sie kommt ins Schwärmen, wenn sie zurückdenkt. „Es gab einiges, was mir an ihr imponiert hat. Sie hatte als sehr junge Spielerin den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft, wurde sogar zur Weltfußballerin gewählt. Was mir an ihrem Spiel besonders gut gefallen hat, war, dass sie den Ball so gut abschirmen konnte, präzise Vorlagen gab und auch selbst Tore geschossen hat“, so Svenja Huth.

Aus noch größerer Nähe konnte sie sich die Fähigkeiten ihres Vorbilds dann ab 2005 anschauen. In diesem Sommer wechselte sie vom FC Bayern Alzenau zum 1. FFC Frankfurt. Zunächst in die Jugend-Abteilung. Aber bereits im zweiten Jahr durfte sie einmal pro Woche mit dem Bundesliga-Team trainieren. „Das war schon aufregend“, erzählt sie immer noch mit glänzenden Augen, „auf einmal steht man mit Birgit Prinz und anderen Nationalspielerinnen auf dem Platz. Das war einfach superschön!“

Ein Gefühl von Distanz, das sich durchaus hätte einstellen können, gab es jedoch nicht. „Ich wurde sehr nett aufgenommen. Der Einstieg wurde mir leicht gemacht. Ich war sofort in der Mannschaft integriert“, berichtet sie weiter. Diese Offenheit spürte Svenja Huth auch bei Birgit Prinz. „Ich habe sie als sehr offen und zugänglich kennengelernt. Sie hat mir viele Tipps gegeben. Ich konnte viel mit ihr über Fußball reden. In meinen Augen hat sie für mich die Vorbildrolle erfüllt“, so die 21-Jährige.

An der Seite einer derart erfahrenen Spielerin konnte sie wachsen. Sie profitierte von Birgit Prinz. „Ich nehme gerne Ratschläge an und versuche sie umzusetzen“, erklärt Svenja Huth. Und Lehrreiches gab es im Alltag regelmäßig zu sehen. „Unser Training im Verein war und ist auf hohem Niveau. Spielerisch und in Sachen Zweikampfverhalten. Das hat mir weitergeholfen“, schildert sie.

Tatsächlich ist Svenja Huth sportlich gewachsen. Mit der U 17-Nationalmannschaft gewann sie 2008 die Europameisterschaft. Mit der U 20 die Weltmeisterschaft 2010. Seit 2011 gehört sie der Frauen-Nationalmannschaft an und hat dort mittlerweile sechs auf dem Konto. Dennoch vergisst sie nicht, woher sie kommt. „Ich hätte gerne noch länger mit Birgit gespielt. Ich habe mich sehr gut mit ihr verstanden. Es ist schön für mich, dass ich diesen Traum leben durfte.“

Niels Barnhofer

Svenja Huth ist mittlerweile in der Frauen-Nationalmannschaft angekommen.



Auch Ariane Hingst, Kerstin Garefrekes, Sonja Fuss und Ursula Holl werden verabschiedet

# Quartett mit Qualitäten

Neben Birgit Prinz werden am heutigen Tag auch Ariane Hingst, Kerstin Garefrekes, Sonja Fuss und Ursula Holl vom DFB verabschiedet. Wie die Rekordnationalspielerin traten die vier nach der WM 2011 aus der Nationalmannschaft zurück. Jede für sich hat sich sehr verdient um den deutschen Frauenfußball gemacht, aber auch jeweils eine individuelle Geschichte zu erzählen. Eines ist allerdings allen gemein: Sie haben unter Tina Theune gespielt. Die DFB-Trainerin erinnert sich an ihre ehemaligen Spielerinnen zurück.

Kerstin Garefrekes -  
leise Power-Frau.

## Ariane Hingst - „Eine positive Ausstrahlung“

Mit 174 Länderspielen rangiert Ariane Hingst auf Platz 3 der Liste der deutschen Rekordnationalspielerinnen - hinter Birgit Prinz mit 214 und Kerstin Stegemann mit 191 Einsätzen. „Ich habe zwar gewusst, dass Ari lange bei der Nationalmannschaft war, aber als ich die Zahl gelesen habe, hat mich der Schlag getroffen. Das ist Wahnsinn!“, sagt Tina Theune. Und das will schon etwas heißen, schließlich hat die DFB-Trainerin die gebürtige Berlinerin sehr lange in ihrer Karriere begleitet.



„Ich hatte sie bereits in die U 16-Nationalmannschaft berufen“, erinnert sich Tina Theune. Ariane Hingst braucht nicht lange, um zu überzeugen. Mit 17 Jahren spielte sie zum ersten Mal in der Frauen-Nationalmannschaft. „Nach ihrem Debüt habe ich mich mit anderen Nationalspielerinnen über sie unterhalten. Die Meinung war einhellig: Die brauchen wir, hieß es nur“, berichtet die DFB-Trainerin.

Ein gutes Urteil, wie sich erwies. „Sie ist ein Typ. Als Mensch und Spielerin erfrischend und temperamentvoll“, sagt Tina Theune. Zunächst stellte sie sie als linke Verteidigerin auf, später im defensiven Mittelfeld, dann in der Innenverteidigung. „Sie hat immer mehr als 100 Prozent gegeben“, erzählt die DFB-Trainerin weiter. Kein Wunder also, dass sie zweimal Welt- und viermal Europameisterin wurde.

„Sie hatte stets eine positive Ausstrahlung, einen guten Charakter“, so Tina Theune. In diesem Zusammenhang erinnert sie sich vor allen Dingen an eine Bundesliga-Partie zwischen dem 1. FFC Turbine Potsdam und dem 1. FFC Frankfurt. Während der ersten Halbzeit beschimpften einige der Potsdamer Fans dauerhaft Birgit Prinz. „Beim Gang in die Kabine ergriff Ari das Stadion-Mikrofon und rief das eigene Publikum zu mehr Fairness auf. Sie hatte Worte gefunden, die ankamen“, erzählt sie. Am Abschiedsspiel kann die 32-Jährige nicht teilnehmen, da sie derzeit in Australien weilt.

### **Kerstin Garefrees - „Sie tut nur so!“**

„Sie war nicht unumstritten.“ Eine solche Aussage in Bezug auf Kerstin Garefrees mutet absolut abwegig an. Doch zu Beginn ihrer Karriere in der Nationalmannschaft galt sie als Quereinsteigerin und Spätberufene. Was 2001 diskutiert wurde, ist nach zehn Jahren in der DFB-Auswahl längst kein Thema mehr. 130 Länderspiele und der Gewinn von je zwei Welt- und Europameisterschaften sind ein deutlicher Beleg dafür.

„Sie kann mit dem Ball umgehen und sich durchsetzen. Sie verfügt über eine gute Antrittsschnelligkeit. Wenn andere drei Schritte machen, macht sie einen“, zählt Tina Theune ihre Vorzüge auf. „Außerdem ist sie bei Standards nicht schlecht.“ Unter anderem bewies sie das im WM-Halbfinale 2003 gegen die USA, als sie zum so wichtigen 1:0 einköpfte.

Außerdem ist Tina Theune von ihrer Lernfähigkeit begeistert. „Man konnte ihr Aufträge erteilen und sie setzte sie eins zu eins um. Ich hatte mal eine Situation auf dem Flip-Chart aufgezeichnet, um ihr zu zeigen, von wo sie anlaufen soll, um zum Abschluss zu kommen. Im nächsten Spiel macht sie prompt auf diese Art das Tor“, erzählt die DFB-Trainerin.

Aber Kerstin Garefrees war nicht nur aufnahmefähig, sondern konnte auch Inhalte vermitteln. „Sie ist klar und deutlich in ihrer Denkweise. Sie kann analytisch klar formulieren. Das hat mir imponiert, als wir mal eine Gruppenarbeit mit den Spielerinnen gemacht hatten“, sagt Tina Theune. Auch vor dem Hintergrund derartiger Erfahrungen ist sie der Meinung: „Kerstin ist nicht das Mauerblümchen, für das sie häufig gehalten wurde – sie tut nur so.“



Ariane Hingst – positive Ausstrahlung.

### Ursula Holl – „Sie kann begeistern“

Die fünf Länderspiele, die Ursula Holl bestreiten durfte, spiegeln nicht wirklich das wider, was sie geleistet hat. „Sie gehörte seit 2001 der Nationalmannschaft an“, erzählt Tina Theune. Ihr Pech war die starke Konkurrenz auf der Torhüterinnen-Position. Mit Silke Rottenberg und Nadine Angerer hatte sie Weltklasse-Spielerinnen vor der Nase. Nicht von ungefähr sagt die ehemalige Bundestrainerin deswegen: „In vielen anderen Nationalmannschaften hätte sie häufiger gespielt.“

Denn Qualitäten brachte die Weltmeisterin von 2007 und Europameisterin von 2005 und 2009 reichlich mit. „Sie beherrscht das Torwart-Spiel. Sie verfügt vor allen Dingen über eine wunderbare Technik“, erklärt Tina Theune. „Sie hatte für eine Torhüterin zwar keine Idealgröße, aber durch ihr Stellungsspiel hat sie viel wettgemacht.“ Und was sie in der Praxis unter Beweis gestellt hat, könnte sie in der Theorie auch gut präsentieren. Meint zumindest ihre ehemalige Trainerin: „Ich würde mich freuen, wenn sie das Torwart-Spiel anderen vermitteln würde. Sie kann Menschen begeistern und mitreißen.“

Zum Beispiel so wie 2005. Tina Theune hatte beim U 23-Nordic Cup 2005 ihre letzte Maßnahme als Bundestrainerin. Die Abschiedsrede hielt: Ursula Holl. „Und die war richtig witzig und originell – einfach gut!“

Ursula Holl –  
die Zuverlässigkeit  
in Person.



### Sonja Fuss – „Ein Klasse Typ“

„Ich kenne Sonja Fuss schon sehr lange. Sie ist ein Klasse Typ“, sagt Tina Theune. Auch sie spielte unter der DFB-Trainerin bereits bei den U 16-Juniorinnen. „Die Wendigkeit mit und ohne Ball war ihr Markenzeichen“, erklärt sie. „Außerdem ist sie ein Allrounder, einsetzbar auf verschiedenen Positionen. So hat sie sich als Turnierspielerin empfohlen.“

Das besonders Gute daran: „Sie sieht, wo sie steht, kann sich einschätzen“, so Tina Theune. Kein Gemurre ob ihrer Rolle. So funktioniert Mannschaftsdienlichkeit. Speziell bei Welt- oder Europameisterschaften. Insofern verwundert es nicht, dass sie zweimal Welt- und dreimal Europameisterin wurde.

Was nicht heißen soll, dass die 68-malige Nationalspielerin nicht ehrgeizig ist. Im Gegenteil. „Ich hatte sie mal angesprochen, ob sie sich vorstellen könne, anders zu trainieren“, erzählt Tina Theune, „sie hat sofort ja gesagt. Und das war schon eine größere Umstellung. Es ging darum, täglich und zusätzlich mit Jungs zu trainieren.“

Vielleicht rührt diese Einstellung auch daher, dass sie als „sehr intelligent“ gilt. „Sie hat Architektur studiert. Und macht sich auch sonst viele Gedanken über Dinge um sie herum“, sagt Tina Theune. Ein Beispiel dafür fällt ihr auch sofort ein. „Nach der WM 2003 hat sie mit mir eine Schulklasse besucht, die uns während des Turniers permanent Faxe geschickt hat. Die Kinder hatten sich richtig Mühe gegeben. Bei solchen Sachen war Sonni immer dabei. Die Nähe zu Fans hat sie nie verloren.“

Niels Barnhofer





DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

# VEREINT FÜR DIE UMWELT.



## PUNKTEN FÜR DIE UMWELT. GEWINNEN FÜR DEN VEREIN.

6,75 Millionen Mitglieder. Bis zu 85.000 Spiele pro Woche. Rund 26.000 Fußballvereine kämpfen um den Sieg. Jetzt auf [umwelt.dfb.de](http://umwelt.dfb.de) anmelden, Ideen auswählen, die Umwelt schützen, Punkte sammeln und gewinnen: für die Umwelt und den Verein.



DFB  
UMWELT CUP  
2012

[umwelt.dfb.de](http://umwelt.dfb.de)

Mit freundlicher  
Unterstützung des



SPORT  
SCHÜTZT  
UMWELT

Die Fans zeigen Kreativität zum Abschied ihres Idols

# Botschaften an Birgit



Auch die Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola verabschieden sich von der Fußballerin Birgit Prinz. Sie haben sich für die Rekordnationalspielerin richtig ins Zeug gelegt. Mal lustig, mal rührend, mal poetisch und immer herzlich – die Grußbotschaften der Fans zum Abschiedsspiel stecken voller Emotionen. Hier eine Auswahl. Noch mehr Grußbotschaften an Birgit findet Ihr auf der Homepage des Fan Club Nationalmannschaft im Internet unter [www.fanclub.dfb.de](http://www.fanclub.dfb.de).

*Liebe Birgit,*

*Du bist und bleibst die Größte!*

*Dr. Hendrik Müller, Wörrstadt*

*Birgit, sie kam, sie spielte und sie siegte! Ich habe Birgit sehr, sehr oft live gesehen und bin und bleibe ein großer Fan. Birgit, Du hinterlässt eine sehr große Lücke! Viel Spaß und viel Freude für den neuen Lebensabschnitt.*  
*Doris Herrmann, Kitzingen*

*Birgit Prinz, das war famos,  
trat im Frauenfußball eine Lawine los.  
Hat für Deutschland viele Tore geschossen,  
und wir haben jedes genossen.  
Für die Zukunft sehr viel Glück,  
und wenn's nicht klappt – komm einfach zurück.  
Alles Gute für Dein neues Leben wünscht Dir ein großer Fan.  
Jürgen Kolbe, Schweinfurt*

*Meine Tochter Birgit (sie wurde öfter schon gefragt, ob sie Birgit Prinz wäre, was sie bedauernd ablehnen musste) und ich sind begeisterte Fans von Birgit Prinz. Wir beide wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft, viel Gesundheit und alles Glück der Welt.*

*Birgit und Sybille Mennewisch, Georgsmarienhütte*

Liebe Birgit,  
das ist kein Abschied, das ist  
ein Neuanfang! Alles Gute hierfür.  
Thomas Grimm, Mühlheim am Main

Im Frauenfußball konnte man seinen Augen kaum trauen,  
dank Prinz hatten wir die Königinnen unter den Frauen.  
Fantastische Spiele und viele Tore  
überzeugten die Weltfußballjurore.  
Unvergessen, man muss es aber verstehen,  
diese Zeit wird nun zu Ende gehen.  
Wir wünschen Ihnen nun privat und beruflich das Beste  
und sind beim Abschiedsspiel sicher die lautesten Gäste!  
Familie Turlott, Völkshagen

Liebe Birgit Prinz, bleib dem Fußball  
auch nach dem Abschiedsspiel erhalten.  
Fördere die vielen Mädchen, die gerne  
Fußball spielen möchten. Denn Fußball  
ist keine Männersache mehr.  
Unsere Maatsen, Wuppertal

Eine große Karriere geht zu Ende. Wir verneigen  
uns vor einer großartigen Sportlerin, einem  
großartigen Menschen, der bei allem Erfolg  
immer sich und seinen Werten treu geblieben  
ist. Für die Zukunft wünschen wir alles Liebe  
und Gute und hoffen, dass Du Deiner Sportart  
erhalten bleibst. Wir sind sicher, auch ohne  
das Trikot selbst zu tragen, kannst Du noch  
sehr viel von Deiner Erfahrung und positiven  
Einstellung und Ausstrahlung weitergeben.  
Dirk-Karsten Börner, Bornheim

Lange Beine, schwarzes Haar,  
Du warst Deutschlands Superstar.  
Hab es immer sehr genossen,  
wenn du hast ein Tor geschossen.

Hast mit deinem Spiel bewiesen,  
wie gut Frauen können schießen.  
Deshalb kennt dich heute jeder,  
der sich auskennt mit dem Leder.

214 Länderspiele,  
keine hatte je so viele.  
128-mal eingewechselt,  
die Bestmarke gesetzt.

Gleich mehrmals Welt- und  
Europameister, und trotzdem  
scheiden sich die Geister.  
Kam der Rücktritt überhastet,  
hätte sie sich wieder herangetastet?

Birgit, ich sage Dir ganz offen,  
Du hast die richtige Wahl getroffen.  
Musst keinem mehr etwas beweisen,  
und dafür die ganze Welt umreisen.

Nimm Dir Zeit für andere Sachen,  
die Du willst jetzt gerne machen.  
Entspanne Dich und schone die  
Knochen, ob im Wellness-Bad oder  
beim Kochen.

Und wenn Du dann mal blickst zurück,  
so realisierst Du vielleicht Stück  
für Stück, was Du hast mit Deinem  
Streben, dem deutschen Fußball alles  
gegeben.

Wir werden Dich schon sehr ver-  
missen, aber weiter unsere Flaggen  
hissen, in jeder Stadt und der Provinz,  
Danke für alles, Birgit Prinz!

Michael Brückmann, Butzbach

Turniersieg in Portugal soll DFB-Frauen in wichtigen Spielen der EM-Qualifikation beflügeln

# Hoch an der Algarve

**D**as Abschiedsspiel von Birgit Prinz ist der Start in eine wichtige Phase für die deutsche Frauen-Nationalmannschaft. In den kommenden zehn Tagen kann die DFB-Auswahl die Weichen in Richtung EURO 2013 stellen, wenn nicht sogar für eine Vorentscheidung sorgen. Mit den Qualifikationsspielen gegen Spanien am kommenden Samstag, 31. März, ab 16.00 Uhr in Mannheim und gegen die Schweiz am darauffolgenden Donnerstag, 5. April, ab 18.15 Uhr in Aarau stehen die Partien gegen die härtesten Konkurrenten im Kampf um das Ticket für Schweden an.

Das Team von Bundestrainerin Silvia Neid geht auf jeden Fall mit gestärktem Selbstbewusstsein in die Gruppenspiele Nummer 6 und 7. Der Gewinn des Algarve Cups hat Auftrieb gegeben. An Portugals Süd-Küste zeigte die junge Mannschaft überzeugende Leistungen. In vier Spielen holte sie vier Siege. Und das in einem hochklassig besetzten Teilnehmerfeld. Zum Turnierauftritt konnte Vorjahresfinalist Island mit 1:0 bezwungen werden. Nach dem zweiten Spieltag stand ein 1:0-Sieg gegen China zu Buche. Und auch wenn es die Ergebnisse nicht vermuten lassen, waren es souveräne Vorstellungen, in denen die Frage, wer den Platz als Sieger verlassen würde, nicht zweimal gestellt werden musste.

Zweifel kam lediglich bezüglich der Chancenverwertung auf. Allerdings wurden diese schnell zerstreut. Celia Okoyino da Mbabi avancierte zunächst im abschließenden Gruppen-Spiel beim 4:0-Erfolg gegen Schweden mit drei Treffern zum Matchwinner. Dann gelang ihr dieses Kunststück im Endspiel beim 4:3 über Weltmeister Japan erneut.

Am Ende des Turniers stand jedoch nicht nur ein prestigeträchtiger Titelgewinn. Vielmehr waren die vielen Erkenntnisse, die Silvia Neid sammeln konnte, der Hauptgrund für ein positives Fazit nach elf Tagen in Portugal. „Wir wollten den Leistungsstand unserer Spielerinnen überprüfen. Da haben sie uns sehr viel Positives angeboten. Wir konnten uns hier im Turnierverlauf von Spiel zu Spiel steigern. Es ist einfach schön, diese Entwicklung zu sehen, darauf kann man aufbauen“, sagt die Bundestrainerin.

Wichtig war für sie zum Beispiel zu sehen, wie viele Ausfälle ihre Mannschaft wegstecken kann. Kim Kulig, Simone Laudehr, Inka Grings, Martina Müller und Tabea Kemme machten die Reise wegen Verletzungen erst gar nicht mit. Dann fielen Nadine Angerer und Lira Bajramaj kurzfristig für das komplette Turnier aus. Zudem fehlten Bianca Schmidt, Dzsennifer Marozsan und Linda Bresonik phasenweise. Ganz zu schweigen davon, dass nach der WM mit Birgit Prinz, Ariane Hingst, Kerstin Garefrekes, Sonja Fuss und Ursula Holl etablierte Kräfte aufgehört hatten.

Aber aus der Not machte die DFB-Auswahl eine Tugend. „Das war die Chance für andere, sich zu beweisen oder Verantwortung zu übernehmen“, sagt Silvia Neid. So spielte Melanie Behringer ein tolles Turnier. Viola Odebrecht machte auf der Position sechs auf sich aufmerksam, sie war der Dreh- und Angelpunkt im deutschen Spiel. Annike Krahn erwies sich als gewohnt

Viola Odebrecht spielte ein starkes Turnier beim Algarve Cup.



zuverlässig. Josephine Henning, die viermal über 90 Minuten randurfte, brachte sich als Alternative für das Spanien-Spiel ins Gespräch, in dem Saskia Bartusiak aufgrund einer Rot-Sperre nicht eingesetzt werden kann.

Kein Wunder, dass Silvia Neid nach einem solchen Lauf ihrer Mannschaft am liebsten gleich weitergespielt hätte. Auch wenn dies nicht möglich war, sieht die Bundestrainerin ihr Team für die anstehenden Aufgaben gewappnet. „Wenn wir an die Leistungen vom Algarve Cup anknüpfen können, wird es schwer, gegen uns zu gewinnen“

nen“, sagt sie. „Ich hoffe, dass wir in den kommenden Spielen genauso konzentriert und fokussiert zur Sache gehen wie in Portugal. Die EM-Qualifikation ist in diesem Jahr unser großes Ziel. Wir wollen uns direkt für die Endrunde 2013 in Schweden qualifizieren.“

Mit dem Erfolg beim Algarve Cup sind Optimismus und Selbstvertrauen gestiegen. Jedenfalls klingt das deutlich durch, wenn Celia Okoyino da Mbabi sagt: „Ich denke, wir sind in den zehn Tagen hier an der Algarve als Mannschaft zusammengewachsen – sowohl auf dem Feld als auch daneben. Es war wichtig für uns zu sehen, dass wir zu solchen Leistungen fähig sind. Wir können immer noch in der Weltklasse mithalten. Und an diese Leistungen wollen wir nun wieder anknüpfen.“

Niels Barnhofer



Celia Okoyino da Mbabi gelangen sechs Treffer in Portugal.



## FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT

### EM-Qualifikation

31.03.2012, 16.00 Uhr	EMQ	Deutschland – Spanien in Mannheim
05.04.2012, 18.15 Uhr	EMQ	Schweiz – Deutschland in Aarau
31.05.2012, 18.00 Uhr	EMQ	Deutschland – Rumänien in Bielefeld
15.09.2012	EMQ	Kasachstan – Deutschland
19.09.2012	EMQ	Deutschland – Türkei

### DFB-Pokal der Frauen

#### Halbfinale

08.04.2012, 13.00 Uhr	1. FFC Frankfurt – FCR 2001 Duisburg
09.04.2012, 13.00 Uhr	FC Bayern München – Hamburger SV

#### Finale

12.05.2012, 16.00 Uhr in Köln

### Champions League der Frauen

#### Halbfinale, Hinspiele

14./15.04.2012	Sieger Lyon/Brøndby – Sieger Potsdam/Rossiyanka
14./15.04.2012	Sieger Arsenal/Göteborg – Sieger Malmö/Frankfurt

#### Halbfinale, Rückspiele

21./22.04.2012	Sieger Potsdam/Rossiyanka – Sieger Lyon/Brøndby
21./22.04.2012	Sieger Malmö/Frankfurt – Sieger Arsenal/Göteborg

#### Finale

17.05.2012 in München

## Deutschland – Spanien 31.03.2012 in Mannheim

### Ticket-Service für die Fans

Karten für alle Heim-Länderspiele der deutschen Frauen-Nationalmannschaft können online unter [www.dfb.de](http://www.dfb.de) oder telefonisch über die Ticket-Hotline 0 18 05 / 11 02 01 bestellt werden. Zusätzlich gibt es Karten an allen CTS-Vorverkaufsstellen und in ausgewählten Vorverkaufsstellen am Spielort.

### Impressum

#### Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6  
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Ralf Köttker

#### Redaktionelle Koordination:

Niels Barnhofer

Mitarbeiter in dieser Ausgabe: Conny Adami, Jochen Breideband, Stephan Brause, Laura-Sophie Nied, Annette Seitz, Wolfgang Tobien, Gereon Tönnihsen

Bildernachweis: dpa, Getty Images, Horst Hamann, Imago

Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:  
Ruschke und Partner GmbH, Hohemarkstraße 20,  
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0



Das DFB-Arena wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.



Liebe Birgit Prinz, danke für alles!

Danke für unvergessliche Momente. Danke für die spannenden Spiele. Danke für die Tore.  
Danke für die Titel. Danke für den mitreißenden Einsatz. Danke für die gute Partnerschaft.

Danke für alles.



Gemeinsam mehr erreichen

# 1

Eine Erfahrung:  
Was der Körper  
leistet, ist  
unbezahlbar.

Die neue **Allianz KörperSchutzPolice**.  
Die günstigere Einkommensabsicherung  
für den Fall, dass Ihr Körper nicht  
mehr mitspielt.

Weitere Informationen bei Ihrer Allianz  
vor Ort oder auf [www.allianz.de](http://www.allianz.de)

Saskia Bartusiak – Fußball-Welt- und Europameisterin

**Allianz** 